

Kurt Rosenwirth

06.11.1945 – 18.11.2018



Am 18. November 2018 verstarb der in Tirol sehr bekannte und beliebte Reiter und Parcoursbauer Kurt Rosenwirth, nur fünf Tage vor der Goldenen Hochzeit mit seiner geliebten Frau Helga.

Über viele Jahre war er erfolgreicher Reiter für den RC Kufstein. Seine ersten Turnierpferde waren Saturn und Scarlett, die ihm von Hubert Ascher (Autohaus Wörgl) aufgrund seines reiterlichen Könnens anvertraut worden waren. Kurt Rosenwirth war sein Leben lang sportlich fair, was er vor allem 1967 bei der Tiroler Meisterschaft im Springen unter Beweis stellte. Damals hätte er die Tiroler Meisterschaft gewonnen, weil der Sieger, Fritz Kern, nicht zeitgerecht genannt hatte und deshalb von den Richtern disqualifiziert wurde. Kurt Rosenwirth als echter Sportsmann hat sich dafür eingesetzt, dass der Beste gewinnt und das war in diesem Fall Fritz Kern. Er selbst wurde damit Zweiter. Das zeugt von einer sportlichen Fairness, die großen Respekt abverlangt und die man in der heutigen Zeit wohl kaum noch findet. Ein Jahr später, 1968, hat Kurt Rosenwirth eine Stelle als Drucker bei der Firma Sappl in Kufstein angenommen. Daraus ergab sich dann auch die Möglichkeit, die zwei Pferde der Familie, Gonzales und Diva, zu reiten. 1972 wurde er dann tatsächlich Tiroler Meister in der Vielseitigkeit, vor seinem Freund und beliebten Landesrat für Sport und Bildung, Fritz Astl. Durch seine Fairness und seinen Respekt gegenüber Reiter und Pferd wurde Kurt Rosenwirth zu einem der beliebtesten Parcoursbauer Österreichs. Bereits gezeichnet von seiner schweren Krankheit war er noch auf vielen Turnieren im Einsatz.

Der Tiroler Pferdesportverband wird Kurt Rosenwirth als besonnenen, sehr angenehmen, sportlich fairen und stets positiven Pferdesportler in Erinnerung behalten.

Für den Tiroler Pferdesportverband,

Mag. Klaus Haim
Präsident des Tiroler Pferdesportverbandes